

d

Mülheim a. Rhein,
den 21. 7. 03.

Bewerbung
um die Bürgermeisterei
des Rath Ems.

Wagerechenschaft auf die Auktions-
bung von 8^{ten} Juni bewirbt ich
mich um die am 10^{ten} Novem-
ber d. J. zu begehrende Bürger-
meisterei.

Meine persönliche Vorzüge
wird Ihnen in anliegendem
Lebenslauf näherem zu er-
sehen; zu meinen Angaben sowie
zu meiner persönlichen Auktions-
bung bin ich jederzeit gerne bereit;
auch kann ich auf Auktions-
gängen persönlich erscheinen, die
meiner Auktions-
bung werden. Auktions-
weise ich mich, mich auf den
früheren Gängen Beobachtung
meiner und die Gängen Rath-
verordneten zu begreifen, die
mich, mich ich hoffe, freundlich
zu persönlichem Zeugnis ausstellen
werden. Als Beweis dafür,
dass diese mit meiner persönlichen
Auktions-
bewerbung zufrieden sind,
erhalte ich mich anzusehen,
dass

An
den Gassen
Rathverordneten - Vorsteher
F. Lehmann

(Zusatzgaben)

daß mir im Jahre 1857. und
im Verlaufe des Jahres mein
Gesalt zweimal um je 500 M.
erhöhen sich würde; und
daß ich mich in der
bevorstehenden Sitzung mit
meiner Anwesenheit zu erklären,
weil ich
mich andererseits um eine
Erhöhung meiner - bez. Ertrags-
steuer zu erklären. Mein Ge-
halt beträgt j. j. 6000 M.

Ich erlaube mir hier
noch, weil ich mich in der
bevorstehenden Sitzung mit
meiner Anwesenheit zu erklären,
weil ich
mich andererseits um eine
Erhöhung meiner - bez. Ertrags-
steuer zu erklären. Mein Ge-
halt beträgt j. j. 6000 M.

Ich erlaube mir hier
noch, weil ich mich in der
bevorstehenden Sitzung mit
meiner Anwesenheit zu erklären,
weil ich
mich andererseits um eine
Erhöhung meiner - bez. Ertrags-
steuer zu erklären. Mein Ge-
halt beträgt j. j. 6000 M.

binden.

Oben die Appropriaation ge-
macht zu haben, gleiche ich das,
weil ich die dortige Stelle be-
nehmen zu dürfen, weil ich an-
nehmen, daß meine 9-jährige
Tätigkeit in der kommunal-
verwaltung und insbesondere
die verschiedenen Verordnungen,
die ich während meiner 6-jährigen
Tätigkeit in der Verwaltung,
insbesondere Verordnungen mit
verschieden haben, die Appropria-
tion nicht machen. Ich meine
jüngere Stelle oder nur mit
mit solchen Verordnungen be-
tragen, die die Appropriaation ge-
macht haben; gleichwohl hat
man mich für gewisse und
ich mit meiner Tätigkeit
zufrieden.

Daß ich in Falle meiner
Abfertigung für meine, die
eine gewisse und gewisse
und flüchtige Tätigkeit das
mit gewissen Verordnungen zu
verfügen, daß ich mich
nicht noch besonders berücksichtigen.

In der Verwaltung, daß
ich in die neuen Abfertigung
und

ist zumal meines Aufwands
zur persönlichen Vorbereitung
aufgegeben worden

haben in
mit möglichster Eile

Robert
Wagner

6

Lebenslauf.

Geboren in Wehlen (Opprathen) als Sohn des Papen- und Moorkaplan Schubert, kam ich zum Jahr in 34^{ten} Lebensjahre, bei manigfaltig, mannigfaltig, habe in quoadremum Professionswille und bin seit 6 Jahren hiesiger hiesiger (Magistratsmitglied) in Mülheim am Rhein. Mein Flehen mochte nach der Berufung meines Vaters in Honnef am Rhein. einer politischen Partei gefolgt ich nicht an; das habe ich mich bei Wehlen und ähnlichen Anlässen der nationalliberalen Partei angeschlossen.

Nach dem vorbestehenden Lebenslauf habe ich die Königl. Gymnasien zu Elbing; nach bestandener Reifeprüfung studierte ich Jura in Königsberg und Berlin und legte die Reife- und Staatsprüfung beim Königl. Kammergericht zu Berlin ab. Dann war ich 2 Jahre und 11 Mo. nach zu meiner besonderen Ausbildung in der Kommunalverwaltung bei den mannigfaltigen Gemeindeverwaltungen der hiesigen Magistratsverwaltung beauftragt. Die Zeitverläufe, die mich der Magistrat zu Berlin (Obbühnenmunicipal-Zelle) anstellte, waren jedoch, das ich im Juni 1897 mit 27 Jahren ohne Verbindungen für

bin persönlich zum beabsichtigten
gemäß worden bin. Zudem war ich bei dem
Festhalten der Allerhöchsten Befehle meiner
nach zwei Monaten als persönlicher Hilfsarbeiter
beim kaiserlichen Kriegsministerium tätig; seit
dem 30. 8. 1897 wurde ich mein Amt als
Beigeordneter und later nach dem 6
Jahre mich in allen Funktionen des kaiserlichen
Verwaltungsdienstes nützlich verwendet gemacht.

Nachdem meine Studien - und Novizen-
prüfung ich in meinem Militärdienst gemacht,
bin zum Reserveoffizier befördert und later
meine kaiserlichen Kriegsdienstleistungen
abgeschlossen. - Auch later ich in der
persönlichen Doktorprüfung gemacht.

Milheim a. Rhein, d. 11. 7. 03.

Dr. jur. Eugen Schubert
Beigeordneter.